



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Unabhängige Patientenberatungsstellen sicherstellen!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag appelliert an den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten, seine Zustimmung zu der anstehenden Vergabe der Patientenberatung für die kommenden sieben Jahre streng an dem Kriterium der Sicherstellung einer unabhängigen, neutralen, fachkompetenten und bürgernahen Beratung zu orientieren.

Begründung:

Die gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsleistungen wurden vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung neu ausgeschrieben. Die wohnortnahe persönliche Patientenberatung in Bayern ist akut gefährdet, da ihre bisherigen Geldgeber, die gesetzlichen Krankenkassen, die Einrichtung einer bundesweiten Callcenter-Lösung ab 2016 beabsichtigen.

Patienten benötigen einen Zugang zu einer unabhängigen, fachkompetenten, telefonisch und persönlich erreichbaren Patientenberatung, die eine individuelle Problemlösung bietet und zu der die Betroffenen gegeben falls mit ihren Sorgen direkt hingehen können.

Bundesweit gibt es bislang 21 örtliche Beratungsstellen, in Bayern sind es unter dem Dach der UPD (Unabhängige Patientenberatung Deutschland) drei – in München, Landshut und Nürnberg. In Rosenheim gibt es zudem eine Außenstelle. Im Jahr 2014 haben im Freistaat rund 10. 000 Menschen von diesem Angebot profitiert.